

# Jakob Lorber Bulletin

## International



Datum: 15-07-2024, nummer 101



Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber, fühlen sich mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder von ein und demselben Vater verbunden. Dieser himmlische Vater verkörperte sich vor beinahe 2.000 Jahren in Jesus Christus und manifestierte sich erst als Heiland und Lehrer in Seinem dreißigsten Lebensjahr, drei volle Jahre lang. Die Geistfreunde der Jesusoffenbarung erkennen und anerkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein neues und großes Wort Gottes und streben danach, einen gemeinsamen freudigen Austausch zu erreichen.

### Selbstbetrachtung – Selbstuntersuchung

E-mail: [neue.offenbarung@gmail.com](mailto:neue.offenbarung@gmail.com)

### In dieser Zeitschrift:

Wie erlangen wir die GottesKindschaft oder können (dürfen) wir Seine Kinder werden?

Reaktionen von  
Lesern  
und Kontakte



Gerard

## Kontakte – Neuigkeiten – Reaktionen

[www.zelfbeschouwing.info](http://www.zelfbeschouwing.info)

E-mail: [neue.offenbarung@gmail.com](mailto:neue.offenbarung@gmail.com)

### Wie erlangen wir die GottesKindschaft oder können (dürfen) wir Seine Kinder werden?

*Der Herr informiert uns durch seine Gnade über alle Entwicklungen in der Schöpfungsgeschichte, insbesondere in der Neuoffenbarung, einschließlich der "Kindschaft bei Gott" (HGt), wo er den allerersten Menschen auf der Erde und nun auch uns die geordneten "Wachstumsstufen" vom Beginn der Schöpfung an ausführlich erklärt. Denn Er sagt: 'Ja wahrlich, ihr müsset vollkommen sein, wie Ich Selbst es bin, wollt ihr für ewig die Kindschaft erlangen! Denn das ist ja das Allerhöchste, daß ihr Meine Kinder seid und Ich euer Vater!' [HGt.02\_080,25, 26]*

*'Darum lobe Ich dich und sage dir, daß du diese wahre Kindschaft, welche du aus Mir wiedergegeben hast allen, die sie in dieser ihrer Wurzel schon gar lange Zeit nicht mehr kannten und aus sich auch nimmerdar erkennen und finden konnten, für dich selbst nun für alle Ewigkeiten der Ewigkeiten erworben hast, und keine irdische Macht wird sie dir mehr entreißen können; denn die Macht, welche da innewohnt den wahren Kindern, ist größer denn alle Mächte der Welt und der Welten und aller ihrer Körper und Wesen.'* [HGt.02\_083,03]

*Um die wahre Kindschaft zu erlangen, müssen wir vollkommen sein, wie Er selbst es ist". Die Kraft, die in den WAHREN Kindern wohnt, ist größer als alle weltlichen Kräfte.*

*Manchmal wird in diesem Zusammenhang auch von der "Sohnschaft" gesprochen. SOHNSCHAFT bedeutet in der Tat, 'KIND Gottes' zu sein. Hier sagt der Herr, dass nicht alle "diese Kinder" ohne Frage seine wahren Kinder sind, weil ihre Herzen kalt bleiben. Wahrscheinlich bezieht sich der Herr im HGt auf das große wachsende Volk in den unteren Tälern, das zügellos lebte, im Gegensatz zu den Berghöhen, wo Adam und seine Nachkommen damals lebten. Wenn wir einen aufrichtigen "Bund" mit dem Herrn eingehen, bedeutet das, dass wir streng genommen einen ewigen Vertrag mit ihm geschlossen haben, ein Protokoll, das wir dann strikt einhalten werden, nämlich die sehr weisen Empfehlungen des Herrn, um zur Kindschaft zu ihm zu kommen und damit würdig zu werden, Kinder Gottes genannt zu werden.*

*(Bemerkung zu Kindschaft im Verhältnis zu Gott: Auch wenn 'Kindheit' nicht bei Jakob L. steht, geht es hier um eine ganz andere Lage, denn es wurde dann hier bedeuten, dass es sich um die Zeitphase handelt, in der Gott (Jesus) Kind war, denn wir sahen, dass kurz danach von 'Sohnschaft' die Rede ist!)*

Dazu sagt der Herr: "Wer aber sich von dem Bunde trennen wird, der wird sich auch trennen von Mir und wird auf so lange die Kindschaft verlieren, als wie lange er getrennt bleiben wird von diesem heiligen Bunde." [HGt.02\_085.13]

‘Denn alles, was Kind Gottes werden will, muß auch von A bis Z den Weg Gottes gehen, aus welchem Grunde – wie euch schon bekanntgegeben wurde – Geister aus zahllosen anderen Weltkörpern zu der Erde dringen, um da die Inkarnation des Menschensohnes durchzumachen. Denn so wie es nur einen Gott, eine Wahrheit und ein Leben gibt, so gibt es auch nur einen Weg dazu, wovon es aber nicht eine notwendige Folge ist, daß darum alle Bewohner anderer Weltkörper diesen Weg machen müßten, um in ihrer Art selig zu sein.’ (Erde1-34:13)

‘Jeder Mensch, der hier geboren wird, bekommt einen Geist aus Mir und kann unbestreitbar nach der vorgeschriebenen Ordnung die vollkommene Kindschaft Gottes erhalten.’ [Er.01\_053,12]

***Sind Engel auch Kinder Gottes?*** Jakob Lorber beschreibt im Folgenden etwas Auffallendes und auch sehr Deutliches durch den Herrn: ‘Auf den anderen Weltkörpern aber bekommen die Menschen Geister aus den Engeln. **Denn ein jeder Engel ist ein Kind Gottes** und mußte auf dieser Erde, so wie Ich Selbst und wie jeder Erzengel, den Weg des Fleisches durchgemacht haben, aus welchem Grunde er dann auch die schöpferische Kraft in sich hat, die er aus dem Überflusse seiner Liebe und seines Lichtes nehmen, sie in die neu werdenden Menschen anderer Planeten legen und sich auf diese Weise wie ein Gott Kinder seines Namens ziehen kann. **Diese Kinder sind demnach nur Afterkinder, aber nicht wirkliche Kinder aus Gott, können aber wohl auch auf dem Wege einer Wiederfleischwerdung auf dieser Erde zur Kindschaft Gottes gelangen.**’

[Er.01\_053,13]

*Die Bewohner der natürlichen Sonne, wie wir sie sehen und erleben, leben in großer Vollkommenheit. Sie sind in der Lage, mit ihrem Willen in kürzester Zeit einen Grashalm aus dem Boden wachsen zu lassen. Offensichtlich sind diese Menschen wie wir zu viel mehr fähig als wir Erdlinge, und die meisten von ihnen haben sich noch nicht auf unserer Erde inkarniert. Denn um **die "Kindschaft"** zu erlangen, müssen auch sie ihre Größe aufgeben und sich bereitwillig der Demut als Erdenbewohner hingeben. Ein wichtiger "Führer" sagte dort zu einigen Gästen auf der Sonne, die mit den natürlichen Sonnenbewohnern sprechen durften, Folgendes:*

*Ihnen wurde gesagt:* 'Wir Bewohner der Sonne leben in großer Vollkommenheit und sind zufolge unseres Willens vollkommene Herren unserer Welt; daher wird es uns allzeit schwer gehen, so wir uns nun zu denjenigen setzen müssen, die durch ihren Willen nicht einmal einen Grashalm ihrer Erde zu entlocken imstande sind. Doch, wie du, mein lieber Gast, aus all dem Geschauten hast entnehmen können, hat der große Herr des Himmels und aller Welten nicht an dem Großen und Starken, sondern an dem Kleinen und Schwachen Sein Wohlgefallen, so zwar, daß Er unmündigen Kindern und ganz einfältigen Menschen größere Dinge offenbart als den allertiefsinnigsten Engelsgeistern. Da bleibt demnach uns Sonnenbewohnern nichts anderes übrig, so wir auch zur Kindschaft gelangen wollen, als alle unsere Sonnengröße, Macht und Kraft freiwillig dem großen Gott zu Füßen zu legen und uns allerwilligst und liebeichst sogar unter den Stand derjenigen zu begeben, die Er liebhat. Seine Liebe erstreckt sich zwar über alle Menschenwesen in der ganzen Unendlichkeit. Aber, verstehe solches wohl: **Nur Seine Kinder werden dereinst ewig mit Ihm unter einem Dache wohnen.**' *In diesem Sinne warnt der Führer: **Daher suche du auch fortan der Kleinste und der Geringste zu sein, und sei ein Diener aller Menschen, mit denen du je in Berührung kommen wirst, so wirst du die Aufmerksamkeit des ewigen Vaters zu dir lenken; und diese Aufmerksamkeit ist der erste Funke, durch den du ein neues Leben überkommen wirst, ein Leben zum Kinde des großen Vaters!*** [NS.01\_022.18]

*Im folgenden Text lesen wir unter anderem, dass wir in aller Demut und Bescheidenheit sein sollen, wie unser himmlischer VATER ist. Dieser Vater hat sich aus Liebe zu seinen Kindern schmerzhaft ans Kreuz nageln lassen.*

'Die wahre Demut des Herzens aber ist dieser Weg; denn die Kinder müssen Ihm ähnlich sein. Wie mag aber jemand die Kindschaft von Ihm überkommen, wenn er sich aus Liebe zu Ihm nicht also demütigen kann, wie es einem Kinde vor solch einem Vater gebührt, nachdem Sich doch der Vater Selbst aus Liebe zu Seinen Kindern schmerzlich an das Kreuz heften ließ, um dem Fleische nach sogar zu sterben für sie, damit dadurch niemand mehr den Tod in Ewigkeit fühlen und schmecken solle, der Ihn über alles liebt und durch seine Demut an diesem heiligen Kreuz teilgenommen hat, an welchem der große heilige Vater voll Liebe Seine allmächtigen Hände blutend für die ganze Unendlichkeit ausgestreckt hatte'.  
[NS.01\_022.20]

*Unsere Leidenschaft, unser Leben muss in das Seine einfließen. Auf der geistigen Sonne ringen die Geister mit den Bedingungen, um die Gotteskindschaft zu erlangen. Sie wägen das Für und Wider ab (je nach ihrer Ansicht). [GS.02\_017,11] Die Bewohner dort haben auch erkannt, wie der Herr als Jesus, als Mensch für Seine Kinder allerlei Unannehmlichkeiten ertrug und sich sogar für sie aus Seiner unendlich großen Vaterliebe für kurze Zeit durch die Hand Seiner eigenen Kinder töten lassen wollte!*  
[GS.02\_017.12]

*Ein Bewohner der geistigen Sonne sagte zu einem Gast, dem ein Einblick in ihre geistige Sphäre gewährt wurde, folgendes: 'Siehe, mein Sohn, solches alles ist uns wohlbekannt und ist richtig. Aber richtig ist es auch, daß der Herr unser Gott allda am meisten verlangen wird von Seinen Geschöpfen, zu handeln in Seiner Ordnung, allda Er für sie auch am allermeisten aus Seiner göttlichen Fülle gearbeitet hat. Nun weißt du alles, was da not tut, um einzugehen in das Reich der Kindschaft Gottes.'*  
[GS.02\_017,13]

'Siehe, mein Sohn, solches alles ist uns wohlbekannt und ist richtig. Aber richtig ist es auch, daß der Herr unser Gott allda am meisten verlangen wird von Seinen Geschöpfen, zu handeln in Seiner Ordnung, allda Er für sie auch am allermeisten aus Seiner göttlichen Fülle gearbeitet hat. Nun weißt du alles, was da not tut, um einzugehen in das Reich der Kindschaft Gottes. Daher magst du nun tun, was dir gut dünkt. Willst du die Bedingungen eingehen, so mußt du sie im Herzen eingehen, und du wirst nicht verloren sein. Denn solches wissen wir auch, daß der Herr eher eine ganze Schöpfung zerstören würde, ehe Er ein Kind als vollkommen verloren gäbe!'  
[GS.02\_017,13,14]

'Der Alte spricht: Des kannst du vollends versichert sein; denn aus welchem Grunde da jemand zur Kindschaft des Herrn gelangen will, aus eben diesem Grunde wird der Herr ihn auch das werden lassen in jener Welt, durch was er erreichen kann, was da liegt im Grunde seines Lebens. Willst du der Geringste sein, da wird dich der Herr tragen auf Seinen Händen. Wer aber der Größte sein will, der wird den Herrn nicht zum Führer haben, sondern der Herr wird hinter ihm einhergehen und wird belauschen seine Schritte und Tritte, und wenn der Großseinwollende gelangen wird zu einem Abgrunde und er wird nicht frei umkehren, so wird ihn der Herr weder rufen, noch ziehen zurück vom Abgrunde, sondern ihm überlassen, entweder frei umzukehren oder sich frei hinabzustürzen in den ewigen Abgrund.'  
[GS.02\_017,18]

'Und diese Einung ist die erlangte Kindschaft des Herrn, aus welcher hervorgeht ein neues Geschöpf, erstaunlich allen Himmeln; denn es ist ein Geschöpf aus der Ehe der Himmel und ein Geschöpf der Erlösung des Herrn, und dieses Geschöpf ist groß vor dem Herrn, und ist ein Kind des ewigen heiligen Vaters! – Sehet, das ist das nun enthüllte große Geheimnis der Menschwerdung auf der Erde. Daher seid auch ihr. Aber nicht alle Menschen der Erde haben von da her ihren geistigen Ursprung, denn es gibt noch gar viele solche Geistersonnen im endlosen Schöpfungsraume.'  
[GS.02\_017,23]

*Auf der geistigen Sonne sind die Bewohner sehr glücklich, aber sie sind noch keine Kinder Gottes, weil sie nie auf der Erde inkarniert waren. Im Folgenden erfahren wir von einer der Bewohnerinnen, die sich dem Herrn nähern möchte und deren Verlangen von Tag zu Tag wächst. Viele wagen es nicht, ihr "Heil" aufzugeben, um als Menschen auf der Erde zu leben.*

*Diesmal will in diese Geschichte kein männliches Wesen vortreten; dann aber tritt ein wunderbar schönes weibliches Wesen vor und sagt zu dem Ältesten: 'Zeuger meines Lebens durch die Kraft Gottes in dir! Meine Brust schwillt auf vor mächtiger Liebe zu dem einigen Gotte, ohne dessen einmal mögliche sichtbare Gegenwart sich nie eine vollkommene Seligkeit denken läßt. Ich möchte zu Ihm, und möchte sein eine allergeringste Magd in einem Seiner kleinsten Häuser, deren Er sicher in endloser Zahl haben wird. Mich schreckt der Weg nicht ab; wo und wie er zu finden ist, wird mir die Flamme weisen. Habe ich da die Gewißheit eingeholt, da laß mich denn auch ziehen nach dem Winke des mächtigen Propheten, der da zu allem Volke dieser endlos großen Welt geredet im Namen und in der Kraft des allmächtigen Gottes!'*

[GS.02\_022.11

*Der Älteste spricht: 'So trete denn hierher vor mich und kehre dein Angesicht zur Flamme und lies, was sie zu dir spricht. – Das weibliche Wesen tritt hin vor den Ältesten und liest aus der Flamme: Dein Gott und dein Herr ist ein Gott voll Liebe und Erbarmung und wird dir geben zu tragen ein sanftes Joch und eine leichte Bürde! Sei demütig in deinem Herzen; vergiß dieser Welt große Pracht und empfiehl dich dem allmächtigen Schutze des großen Gottes! Er Selbst wird dich unsichtbar auf Seinen eigenen Händen tragen durch ein kurzes materielles Leben bis zu Seiner Wohnung, allda du überkommen wirst **die große Kindschaft** und wirst leben ewig in des allmächtigen göttlichen Vaters Hause. Hast du Mut in deiner Liebe zu diesem großen Gotte, so lege deine Hand auf den Altar!'*

*Der Älteste spricht: 'Nun, meine Tochter, du hast die Bedingung der großen Gnade Gottes gelesen; was willst du nun tun? Die Tochter spricht: Ich will nach meiner stets mächtiger werdenden Liebe zu meinem und zu deinem Gott, und werde ich dort sein, so will ich deiner gedenken, wenn es des Herrn Wille sein wird, auf daß auch du mit noch vielen anderen mir folgen mögest. Ich weiß wohl, daß auch diese Welt herrlich ist, und daß wir mit den reinen Geistern, die einen feineren Leib angenommen haben als da ist der unserige, allzeit Gesellschaft pflegen können.'*

*'Wir können erschauen mit leichter Mühe ihre hohe Seligkeit, und diese ist von der Art, daß sie uns die Seligkeit des natürlichen Lebens nicht trübt; denn viel haben die seligen Geister dieser Welt fürwahr uns nicht voraus, außer daß sie sich nach ihrem Willen erheben können und machen schnellere Bewegungen, als wir sie im natürlichen Zustande zu machen imstande sind, indem wir uns nicht erheben können gleich ihnen, hoch empor in die Räume des starken Lichtes'. (GS2-22:13)*

**Nun aber bedenke, was es dagegen sagen will, ein Kind Gottes zu heißen und zu sein, welches mit einem Blicke mehr erschaut, als wir in**

**zahllosen großen Zeitabstechern**. Darum will ich denn auch meine Hand auf den Altar legen und antreten den wunderbaren Weg! (GS2-22:14)

Sehet, diese Tochter legt ihre Hand auf den Altar, **und sie ist nicht mehr zu erschauen unter der Gesellschaft!** [GS.02\_022,12-15]

Im Folgenden lesen wir jedoch, dass die "Kindschaft" nicht nur über die Erde, sondern auch über andere Welten erlangt werden kann.

‘Ich sehe es nun klar ein, daß man nach deiner Lehre **auf jeder Welt die Kindschaft Gottes überkommen kann, so man nur darnach handelt** und sein inneres Leben in dem Namen des Gottmenschen freizumachen sucht. Ich sehe auch ein, daß das Handauflegen auf den flammenden Altar gleichsam nur ein äußeres Bild dessen ist, was das menschliche Geschöpf im Grunde des Grundes geistig in sich tun soll.’  
[GS.02\_061,03]

‘Du hast gesagt, die Demut ist die Grundbedingung zur Erlangung der Kindschaft Gottes; da aus dieser ausschließlich die Liebe zum alleinigen Gott hervorgeht. Nun aber kann doch niemand ewig je in Abrede stellen, daß da „ein Kind Gottes sein“ doch sicher unendlich mehr sagen will, als wenn man hier auf dieser Welt auch das allerhöchste und allervollkommenste geistige Wesen ist. – Hier weiß ich mir nicht Bescheid und aufzuklären, ob beim „unter was immer für einer Handlungsbedingung mehr werden wollen“ irgend von einer wahren Demut die Rede sein kann’. [GS.02\_061,05]

*Der Herr hat ganz klar gesagt*, das Wort aber lautete also: ‘Lasset die Kleinen zu Mir kommen und wehret es ihnen nicht; denn ihrer ist das Himmelreich!’ – Weiter sprach der Herr: „So ihr nicht werdet wie die Kindlein, so werdet ihr nicht eingehen in das Reich Gottes!“ – Und noch weiter sprach Er: „Wer aus euch der Erste und Größte sein will, der sei der Geringste und der Knecht aller! Siehe, darin liegt das Wesen der Kindschaft Gottes. Wenn du meinst, in der Kindschaft des Herrn wirst du mehr sein, wirst eine größere Kraft haben und wirst reicher sein an aller Pracht und Macht, da sage ich dir: Bleibe, was du bist; denn von einem Mehrwerden in jeder Hinsicht ist da gar ewig keine Rede. Hier bist du leiblich, wie geistig, ein vollendeter Herr. Solange du lebst in deinem Leibe, muß sich alle Materie der Oberfläche dieser deiner Welt gehorsamst fügen unter die Macht deiner Weisheit, bist du aber im Geiste, so muß dir diese deine Welt von ihrem Zentrum aus untertänig sein, und so einem jeden Geiste deinesgleichen, da ihr alle Bewohner dieser Welt im Geiste einer Weisheit und eines Willens seid, wie solches schon auf den ersten Blick aus eurer sittlichen und staatlichen Einrichtung zu ersehen ist.’ [GS.02\_062,03,04]

‘Betrachten wir dagegen aber ein Kind Gottes; was hat denn dieses für eine Macht, was für einen Herrschbezirk? Siehe, ich kann es dir mit der größten Bestimmtheit sagen: Ein Kind Gottes darf, solange es im Leibe lebt, sich auf der Welt nicht einmal

ein Stäubchen zueignen, nicht einmal seinen Leib, auch nicht sein Leben, sondern es muß alles hintanzugeben und allezeit in der Fülle der Wahrheit zu sagen und zu bekennen bereit sein: Mir gehört nichts, ich bin nichts; selbst das Leben, das ich habe, ist lediglich des Herrn. Das ist also das weltliche Verhältnis; ist etwa das geistige glänzender? O mitnichten! Das geistige muß erst recht in einer Zentralarmut bestehen´. [GS.02\_062,06]

*Die Gotteskindschaft zu erlangen, bedeutet nicht, mehr oder glücklicher zu werden, sondern vollkommener und lebendiger in der Liebe Gottes zu werden. Aber ihr alle wisst aus eigener Erfahrung, dass unser größtes Glück und unsere größte Glückseligkeit hier von nichts so sehr abhängt wie von unserer gegenseitigen Liebe allein. Je mehr wir uns lieben, je inniger wir uns körperlich und geistig in der Liebe vereinen, desto glücklicher sind wir!* (GS2-64:12)

*Die Pharisäer beriefen sich auf ihre leibliche Abstammung von Abraham und Jesus sagte: 'Ja, Ihr sollet ja nach der Abstammung von Abraham Gottes Kinder sein; aber ihr seid es schon lange nicht mehr, sondern euer Vater ist der Satan, eure Mutter ist die Legion von allen Teufeln, und eurer Schnur Schwieger ist eure kaum ermeßbare Blindheit, Trägheit und Bosheit. Und diese größten Menschenfeinde sind eure eigenen Hausgenossen! – Und wer aus euch wieder zur wahren Kindschaft Gottes gelangen will, der ergreife das Schwert der Wahrheit, die Ich zu euch rede, und kämpfe so lange wider solche seine Hausgenossen, bis er sie besiegt hat.'* [HiG.03\_64.03.21.b,08]

*Der Herr spricht: 'Da Ich aber solches tun will, muß Ich euch nun auch solche Wege vorzeichnen, auf denen ihr zu Meiner gerechten Kindschaft gelangen könnet – so ihr es wollt! Wird die Erde aber gereinigt, da will Ich von ihr bis zu euch eine Brücke bauen für den Geist, über die ihr mit jenen wie Hand in Hand wandeln sollt!'* [BM.01\_169,12]

Deshalb heißt es im 12. Vers, 'dass alle, die Mich annehmen und an Meinen Namen glauben, die Kraft in sich haben werden, "Kinder Gottes" genannt zu werden!'

'Wenn der Mensch also förmlich durch die Wiedergeburt zur wahren Kindschaft Gottes gelangt, in die er von Gott, dem Vater, oder von der Liebe in Gott förmlich eingeboren wird, so gelangt er zur Herrlichkeit des Urlichtes in Gott, das da eigentlich das göttliche Urgrundsein Selbst ist; dieses Sein ist der eigentliche, eingeborene Sohn des Vaters also, wie das Licht in der Wärme der Liebe inwendig verborgen ruht, solange die Liebe es nicht erregt und aus sich hinausstrahlen läßt. Dieses heilige Licht ist sonach aber auch die eigentliche Herrlichkeit des Sohnes vom Vater, zu der jeder Wiedergeborene gelangt und allda selbst gleich wird dieser Herrlichkeit, die da ist ewig voll Gnade (Gottes- Lichtes) und voll Wahrheit, die da ist die wahre Wirklichkeit oder das Fleisch gewordene Wort' [GEJ.01\_003,01]

‘...’Aber die eigentümliche Individualität des zuerst begonnenen Werkes ist für ewig vollkommen dahin. Kurz, das erste Ich ist völlig zerstört, und das ist im eigentlichsten Sinn der ewige Tod, den keine Liebe und keine Erinnerung ans Ursein wiederbeleben kann. Wo aber dies nimmer geschehen kann, da kann auch ewig an keine vollkommene endliche Vollendung mehr gedacht werden. An der Beibehaltung der Urindividualität aber liegt gar unaussprechlich viel, denn ohne sie kann die Kindschaft Gottes nie erreicht werden. Denn eine Zweitzeugung wird ewig keine Erstzeugung mehr.’ [RB.02\_293,13]

‘Den Menschen aber, die nie in den Stand kommen sollten, noch diesseits von Meiner Lehre etwas zu erfahren, werden jenseits Führer gegeben werden, die sie zu dieser Brücke leiten werden. Werden die von Meiner Lehre noch nichts wissenden Geister den Leitern folgen, so werden sie auch über diese Brücke kommen zum wahren ewigen Leben; werden sie aber hartnäckig bei ihrer Lehre verbleiben, so werden sie aus ihrem Lebenswandel nach ihrer Lehre bloß geschöpflig gerichtet werden und werden zur Kindschaft Gottes nicht gelangen!’ [GE].01\_081,12]

*Zu Philopold, der inkarnierten Seele vom Planeten Akka auf der Erde, sagte der Engel Gottes:* ‘Als du aber in der von dir im Fleische zuletzt bewohnten Sonnenwelt, der die Weisen dieser Erde den Namen Procyon geben, die auf ihrem weiten Boden aber von ihren Bewohnern den Namen Akka hat – und zwar überall mit einem und demselben Akzente, weil die Bewohner derselben nur eine Sprache reden –, den lebendigsten Wunsch an den Tag legtest, als du von einem Engel vernommen hast, daß der große, allmächtige, ewige Geist als der alleinige Schöpfer und Erhalter der Unendlichkeit und alles des in ihr Seienden auf einem der allergeringsten Planeten, die im endlosen Raume kreisen in zahllosesten Massen, Selbst Fleisch und volle Menschengestalt annehmen werde, womöglich auf denselben Planeten gesetzt zu werden, um dort zu sehen und zu hören Den, der dich erschaffen hat, da kam derselbe Engel, den du hier zu Meiner Rechten als den siebenten Menschen erschaut, der aber dennoch ein völlig freier Geist ist, stellte dir haarklein und genau die schweren Bedingungen vor, die du zu erdulden bekommen werdest, so du ein Bewohner dieses Planeten, auf dem du nun stehst, werden wollest und auf demselben gewinnen die Kindschaft Gottes!’ [GJE.01 213,02]

*Sagt der Engel:* ‘Denn es geht darum, ein ganz neues Geschöpf zu werden, und zwar von und in Gott. Wenn du einmal ein ganz neues Geschöpf Gottes geworden bist und die GottesKindschaft erlangt hast, wird dir alles zurückgegeben werden!’ (GJE1-214:9)

‘In allen zahllos anderen Welten wirst du zu dem aus- und inwendig gestaltet, was du sein muß; hier aber überträgt Gott die äußere Gestaltung schon der Seele, die sich ihren Leib selbst erbaut nach der Ordnung, in der sie geschaffen ist; ganz besonders aber muß jeder Geist, der in die Seele gestellt ist, vorerst die Seele bilden durch die Haltung der ihm äußerlich gegebenen Gesetze. Hat die Seele dadurch den rechten Grad der Reife und Ausbildung erreicht, so tritt dann der Geist völlig in die ganze Seele über, und der ganze Mensch ist dadurch vollendet, ein neues Geschöpf, zwar

im Grunde des Grundes immer aus Gott, **weil der Geist im Menschen eigentlich nichts als ein Gott im kleinsten Maße ist**, weil völlig aus dem Herzen Gottes´.

´Aber der Mensch ist das nicht durch die Tat Gottes, sondern aus seiner höchst eigenen, und ist eben darum ein vollwahrer Gotteskind! Und ich sage dir das noch einmal in aller Kürze: In allen anderen Weltkörpern müssen sich die Menschen nicht selbst gestalten, sondern sie werden von Gott, oder was eines ist, von Seinen Kindern gestaltet. Hier aber müssen sich die Menschen vollends selbst gestalten nach der geoffenbarten Ordnung, ansonst sie unmöglich Kinder Gottes werden können! Und so ist ein vollendeter Mensch auf dieser Erde als Gotteskind in allem Gott gleich; aber ein unvollendeter Mensch ist dagegen auch tief unter dem Reiche der Tiere!´ (GEJ.01\_214,10,11)

´Ja, das wahre Reich Gottes bedarf eines großen Kampfes um der vollsten Freiheit des ewigen Lebens willen, und darum muß man dir die Möglichkeit geben, zwischen Himmel und Hölle zu ringen!´ [GJE.02\_059,14] ´Dem Menschen sind unendliche Fähigkeiten gegeben worden!´

*Philopold wurde weiter informiert:* ´Es besteht in weiter Ferne eine eigene Erde (Welt) im Bereiche der um diese eine Sonne kreisenden Planeten, die bis jetzt kaum irgendeines Sternkundigen Auge geschaut hat. Auf dieser Erde (Uranus) leben sehr hartsinnige Menschen, die von einem einmal gefaßten Plane und Vorhaben nicht eher abzubringen sind, als bis dasselbe ins Werk gesetzt wurde. Von solcher Welt werden auch dort ausgezeitigte Seelen wegen der Erreichung der Kindschaft Gottes auf diese Erde ins Fleisch gesetzt und behalten noch sehr vieles von ihrer Sinnessteife. Du bist aber gewisserart auch ein solcher Fremdling auf dieser Erde, stammst deiner Seele nach von jener Welt ab und warst darum so steifsinnig und unbeugsam in deinem Vorhaben.´ [GEJ.03\_237,07,08]

*Über die Seelen von anderen Sternen sagt der Herr:* "Außerdem gibt es auch Unterschiede bei den Seelen, die von oben kommen, und zwar so, dass einige von den vollkommenen Sonnenwelten kommen. Diese sind stärker als jene, die von den kleinen Planeten, die dieser Erde ähneln, hierher kommen, um die Gotteskindschaft auf dieser Erde zu erlangen". [GJE.04\_035.01] Aber je unvollkommener ein Planet ist, desto schwächer sind die Auswanderer. 'Eine selbstmörderische Seele wird sich fast nie über die Seligen des ersten, äußeren und damit auch des untersten Himmels erheben, oder gar bis zu dessen Grenzen!' [GJE.04\_152.13]

´In den ersten, den Weisheitshimmel kommen zumeist nur Seelen von allen anderen Weltkörpern, und von dieser Erde die Seelen jener weisen Heiden, die nach ihrer Erkenntnis wohl sehr gewissenhaft und gerecht gelebt haben, aber von Meiner Person auch jenseits nichts vernehmen wollen. Nehmen sie jedoch mit der Weile etwas an, so können sie wohl in den zweiten, also höheren oder auch Mittelhimmel aufgenommen werden; aber in den dritten, innersten und höchsten, den eigentlichen Liebe- und

Lebenshimmel kommen sie nie und nimmer. Denn dahin werden nur jene kommen, die schon die volle Kindschaft Gottes erlangt haben.´ [GEJ.04\_152,14]

´Wie verdorben eine Seele auch sein mag, sie darf nicht von Meiner Allmacht ergriffen werden, sondern sie nimmt das Material nur in dem Maße auf, wie sie es bewältigen kann; sie darf nicht mit mehr als ihrer eigenen Kraft belastet werden.´ [GJE.04\_245,07]

´Wer Mich suchen, finden und erkennen und dann über alles lieben wird und seinen Nächsten mit aller Geduld wie sich selbst, schon hier oder zum mindesten doch jenseits, aus allen Kräften, der wird Mein Kind, also Mein Sohn und Meine Tochter sein! Wer aber Mich nicht suchen, nicht finden, nicht erkennen und somit auch nicht lieben wird und wird auch voll Lieblosigkeit sein gegen seine Nebenmenschen, der wird ewig nie auch zu Meiner Kindschaft gelangen! Denn Meine Kinder müssen also vollkommen sein, wie Ich als ihr wahrer Vater Selbst vollkommen bin!´ [GEJ.05\_111,01]

´Aber Meine Kinder werden stets bei Mir sein und mit Mir wie aus einem Herzen denken, fühlen, wollen und handeln! Darin wird der endlos große Unterschied sein zwischen Meinen wahren Kindern und den mit Vernunft und Verstand begabten glückseligen Geschöpfen. Sehet euch daher wohl vor, daß ihr dereinst als Meine Kinder für tauglich und würdig befunden werdet!´ [GEJ.05\_112,10]

´Auch aus der Zentralsonne dieses Systems, zu dem auch diese Sonne gehört, können Seelen auf diese Erde zur Erreichung Meiner Kindschaft übersetzt werden, ebenso aus der weiteren Sonnengebiets- und Sonnenallzentralsonne. Aber nur aus dem Bereiche desselben Sonnenalls, in dem sich diese Erde befindet, können auch noch Seelen hierher kommen, – aber aus der allgemeinen Urzentralsonne nicht leichtlich mehr, weil jener notwendig allerriesenhaftesten Menschen Seelen schon zu ungeheuer viel Substanz in sich enthalten, als daß sie von dem kleinen Leibe eines dies irdischen Menschen könnte aufgenommen werden.´ [GEJ.05\_113,05]

´Zudem – wohlgemerkt! – ist ja eben diese Erde eine von Gott eigens erwählte und dazu bestimmte, daß eben auf ihr, wegen der hier allein möglich erreichbaren Kindschaft Gottes, unter den auf ihr vorkommenden verschiedenartigsten Menschenarten und -charakteren eben auch so eine große Verschiedenheit obwalte, die nach dieser Erde aber schon in der ganzen Unendlichkeit auf keinem der zahllos vielen Weltkörper in einem so hohen Grade anzutreffen ist.´ [GEJ.05\_188,13]

´Da aber hier allein die wahre und einzige Kindschaft Gottes zu erreichen ist, was alle reinen Urgeister in der ganzen Unendlichkeit gar wohl wissen und tiefst erkennen, so könnet ihr es euch wohl vorstellen, daß gar viele Geister mit Seelen aus anderen Weltkörpern auch zu dem Behufe auf diese Erde kommen, um eine fremdweltliche Seele auch in der Materie dieser Erde durchgären zu lassen. Nun, vielen gelingt es beim ersten Versuche, und gar vielen nicht! So die fremde Seele in dem Leibe aus dieser Erde denn durchaus schon gleich zu Anfang ihres Eintritts in dieser sie sehr drückenden Materie nicht bestehen kann, nun, so wird sie von ihrem

Geiste gleich wieder dahin gebracht, von wo sie gekommen ist.' [GEJ.05\_188,14] (*Nutzt aber die Seele den Körper weise, dann ist der Körper auch für sie ein Tempel des Heils, durch den sie allein das ewige Leben erlangen und die wahre GottesKindschaft erlangen kann.*)

'Daß sich eines Menschen Seele von dieser Welt wohl aus dem Mineral-, Pflanzen- und Tierreiche zusammensammelt und sich bis zur Menschenseele emporschwingt, das ist euch schon zum größten Teile gezeigt, und auch, wie das in der gefesteten Ordnung geschieht. Aber rückwärts wandert keine noch so unvollendete Menschenseele mehr, außer im geistigen Mittelreiche der äußeren Erscheinlichkeit nach zum Behufe ihrer Demütigung und der daraus möglich hervorgehenden Besserung. Ist eine solche bis zu einem gewissen Grade erfolgt, über den es dann wegen Mangel an höheren Befähigungen nicht weitergehen kann, so kann solch eine Seele dann in eine bloß geschöpfliche Beseligung auf irgendeinem andern Weltkörper, das heißt in dessen Geistiges, übergehen oder aber auch, so sie es will, noch einmal ins Fleisch der Menschen dieser Erde treten, auf welchem Wege sie sich höhere Befähigungen aneignen und mit ihrer Hilfe sogar die Kindschaft Gottes erreichen kann.' [GJE.06\_061.04]

'Also wandern auch von anderen Welten Seelen ins Fleisch der Menschen dieser Erde, um im selben sich jene zahllos vielen geistigen Eigenschaften anzueignen, die zur Erreichung der wahren Kindschaft Gottes notwendig sind.' [GJE.06\_061.05]

Aber alle Propheten, so wie du jetzt, sind ihrer Seele nach nicht von dieser Erde, sondern sie sind von oben gedungene Arbeiter und haben mit Mir vorher einen festen Vertrag zur Erlangung der GottesKindschaft geschlossen, die nur auf dieser Erde möglich ist. [GJE.06\_176.07]

*Die Menschen sind und bleiben aufeinander angewiesen. Der Reiche wird sich um den Ärmeren kümmern müssen. Jeder Mensch wird nach dem weisen Ratschluss des Herrn zur wahren Gotteskindschaft heranreifen müssen. Der Herr hat uns Gebote (Empfehlungen) für das Heil unserer Seelen gegeben. Diese Gebote sind ewig. Wenn der Mensch sie hält, ist seine Seele für immer gerettet! Gottes Wort ist unveränderlich und seine Ordnung ist unveränderlich. Nur ein kleiner Teil der Menschheit, so beschreibt es Jakob Lorber, ist zur GottesKindschaft berufen. Der Mensch hat jedoch einen freien Willen! Alle Menschen sind dazu auserwählt, die Gotteskindschaft zu erlangen, aber die meisten erreichen sie nicht, weil sie andere Prioritäten haben, und deshalb wird diese Zahl nicht sehr groß sein.*

Lorber schreibt dazu:.....'Da bleibt demnach uns Sonnenbewohnern nichts anderes übrig, so wir auch zur Kindschaft gelangen wollen, als alle unsere Sonnengröße, Macht und Kraft freiwillig dem großen Gott zu Füßen zu legen und uns allerwilligst und liebeichst sogar unter den Stand derjenigen zu begeben, die Er liebhat. Seine Liebe erstreckt sich zwar über alle Menschenwesen in der ganzen Unendlichkeit. Aber, verstehe solches wohl: Nur Seine Kinder werden dereinst ewig mit Ihm unter

einem Dache wohnen. – Daher suche du auch fortan der Kleinste und der Geringste zu sein, und sei ein Diener aller Menschen, mit denen du je in Berührung kommen wirst, so wirst du die Aufmerksamkeit des ewigen Vaters zu dir lenken; und diese Aufmerksamkeit ist der erste Funke, durch den du ein neues Leben überkommen wirst, ein Leben zum Kinde des großen Vaters!“ [NS.01\_022,18]

‘Du möchtest wohl wissen, worin solch ein Irrtum besteht? Siehe, ein solcher Irrtum besteht darin: Wenn jemand aus Gottesfurcht den Glauben wie genötigt annimmt und dann diesem Glauben getreu lebt, kann er Gott nimmer so recht liebend erfassen, weil er Ihn zu sehr fürchtet. Diese übertriebene Gottesfurcht ist sonach der kleine Irrtum, und dieser ist, ohne Beschädigung des Lebens und der Freiheit, nicht so leicht hinauszubringen. Du denkst dir freilich: Wie kann der Allmächtige solches sprechen? Siehe, wo es sich um die völlige Freiheit eines Wesens handelt, da muß Ich Selbst mit Meiner Allmacht hübsch daheim bleiben. Denn würde Ich diese gebrauchen, so wäre es mit einem solchen augenblicklich gar, und Ich würde dann statt frei lebender, denkender, wirkender und handelnder Kinder lauter gerichtete Maschinen haben, die sich stets unerbittlich gezwungen, aber nimmer freiwillig nach Meinem Willen bewegen würden. Ich kann daher nur da von Meiner Allmacht Gebrauch machen, wo sie fürs erste im höchsten Grade notwendig ist und dabei aber fürs zweite dennoch nie den freien Geist in seinem Erkennen und Wollen beschränkt’. [GS.01\_059,10]

‘Sollen sie (die Geister) aber mit der Zeit möglich selbständig werden, so müssen sie den Weg der Materie oder des gerichteten und also gefesteten Willens Gottes durchmachen, auf die Art, wie ihr sie auf dieser Erde vor euren Augen habt. Haben sie das, dann sind sie erst aus sich selbständige, selbstdenkende und freiwillig handelnde Kinder Gottes, die zwar auch allzeit den Willen Gottes tun, aber nicht weil er ihnen durch die Allmacht Gottes aufgedrungen ist, sondern sie erkennen solchen als höchst weise und bestimmen sich selbst, nach solchem zu handeln, was dann für sie selbst lebensverdienstlich ist und ihnen erst des Lebens höchste Seligkeit und Wonne gibt.’ [GEJ.06\_133,11]

‘Viele jener zahllos vielen Menschen auf den Sternenerden wissen es durch ihre Engel, daß eine Seele nur hier auf dieser Erde zur wahren Kindschaft Gottes gelangen kann, aber nur durch ein höchst beschwerliches und mühevolleres Fleischleben. Wenn sie es wünschen, so wird es zugelassen, daß ihre Seelen auch auf diese Erde ins Fleisch gezeugt werden. Sind sie aber einmal da, so müssen sie sich auch das durchzumachen gefallen lassen auf eine kurze Zeit, weil sie dadurch auch für ewig den Triumph der vollen Gottähnlichkeit ernten, und dafür können sie sich schon auch etwas gefallen lassen, da doch Ich Selbst aus Liebe zu Meinen Kindern Mir auch freiwillig gar vieles gefallen lasse und Mir noch ein Größtes und Bitterstes werde müssen gefallen lassen, zum Heile aber für Meine Kinder. Das Reich Gottes kann nur mit Gewalt und großen Opfern gewonnen werden! [GEJ.08\_016,02]

‘Damals unterzog sogar Ich Mich als Jesus der äußeren Taufe mit Wasser; jetzt sollt ihr euch freiwillig der geistigen, unsichtbaren Taufe mit Meinem Geist unterziehen. In jener Zeit strömte das göttliche Licht in Form einer Taube über Meinem Haupt, Meine Abkunft, Meinen früheren und Meinen künftigen Wohnort bezeichnend. O Kinder, tut jetzt, soviel euch möglich ist, auf daß die Ströme des Lichts und der Gnade von oben nicht umsonst auf euch ergossen werden! Zeigt euch würdig eurer Abkunft und eurer künftigen Bestimmung! Wie dort einst die Stimme ertönte: „Dies ist Mein lieber Sohn, an dem Ich Mein Wohlgefallen habe!“, so möge jetzt über eurem Haupt und in eurer Brust die nämliche Stimme ertönen, welche euch versichert, daß ihr auf dem rechten Weg seid, Meine Kinder zu werden.’ [PH.01\_004,08]

‘Seht, wie einst, so jammert Mich auch jetzt dieser Zustand der Fäulnis! Es jammern Mich die besseren Leidtragenden, aber auch die Toten, die – da sie Mein Wort nicht kennen – der Verwesung, dem geistigen Zersetzungsprozeß unwiederbringlich anheimfallen würden und den langen und beschwerlichen Weg der Erkenntnis von innen heraus, freiwillig, antreten müßten. Mich jammert es, die Menschheit als Leiche vor Mir zu sehen, da Ich doch bei Erschaffung der Menschen einem jeden einen geistigen Funken Meines eigenen Wesens als Mitgift gab. Später durch Mein Herniedersteigen auf eure Erde habe Ich nicht allein diesen Funken wieder zur Wirkung gebracht, sondern – was Ich durch Demütigungen und Opfer bezahlen mußte – euch Menschen vor so vielen anderen Geschöpfen auserkoren, Mich nicht nur als höchsten Geist, sondern auch als Vater zu erkennen und mit Mir und durch Mich zur Weiterbildung anderer Welten beizutragen, welchen ihr dann neue Seligkeiten und neue Wahrheiten bringen dürft. Das Geben derselben wird euch selbst noch größere Seligkeiten bringen, und ihr werdet als Kinder Meiner Liebe erst empfinden, was es heißt, die Bevorzugten des allmächtigen Schöpfers und Herrn des ganzen Universums zu sein!’ [PH.01\_041,18]

*Lorber schreibt durch den Herrn:* ‘Viele jener zahllosen Menschen auf den Sternenerden wissen durch ihre Engel, dass eine Seele nur hier auf der Erde, aber nur durch ein sehr mühsames und schweres Leben im Fleische, die wahre Abstammung zu Gott erlangen kann. Wenn sie es wünschen, dürfen ihre Seelen auch auf dieser Erde im Fleisch gezeugt werden. Sind sie aber einmal dort, so müssen sie auch dies für kurze Zeit ertragen, denn so ernten sie auch den Triumph der vollen Gottseligkeit für die Ewigkeit, und dafür können sie auch etwas ertragen, denn Ich Selbst habe aus Liebe zu Meinen Kindern auch vieles freiwillig ertragen und werde noch das Größte und Bitterste ertragen müssen, doch zum Heil Meiner Kinder.’ [GJE.07\_092.07] (Lg.01\_022)

*Anmerkung der Redaktion:* *Alle Menschen auf dieser Erde haben jedoch die Möglichkeit, zur Gotteskindschaft zu gelangen!*

‘Gott der Herr aber sorgte dafür, daß die Erde nicht zerstört werden solle, damit die Menschen nicht um ihr Schulhaus kommen, in welchem sie für das ewige Leben durchgeschult werden, – **denn wer nicht die Schule des Lebens im Fleische auf**

**dieser Erde durchgemacht hat, der kann nicht zur Kindschaft Gottes gelangen, sondern bleibt ewig auf der geschöpflichen Stufe der Tiere.** [GEJ.10\_236,07]

*Luzifer hat einst bei seinem Sturz eine Anzahl unzähliger Geister mitgerissen. Die gesamte Seele Luzifers (d.h. die Gesamtmaterie mit allen Planeten, Sternen und Sonnen) ist in allen Materieteilen gebunden, und wenn diese ihm allmählich entzogen wird, d.h. die verbannten Seelen in der Materie, die dann befreit werden, so gehen alle diese Seelenteile von ihm allmählich wieder in den Herrn ein. Alle, die auf der Erde geboren werden, sofern nicht Geister aus anderen Welten hierher verpflanzt werden, um ein Probedasein zu führen, um zu Seinem Abstieg zu kommen, sind alle Restteile der gefallenen Engel Luzifers und auch diese müssen daher den gleichen Weg wieder gehen wie alle in der Materie gebundenen Geister.*

*Der Herr sagt durch Mayerhofer: 'Nebenbei kommt noch dazu, daß auf eurer Erde viele Geister aus anderen Welten die Prüfungsschule zu Erreichung Meiner Kindschaft durchmachen wollen, welche natürlich nicht ohne Mitgabe aus jenen Welten hier ankommen und manchmal für das eine oder andere eine gewisse Vorliebe haben, ungeahnt, daß es einst in besseren und feineren Organisationen von ihnen ausgeübt wurde.'* [Lg.01\_022,43]

*'Die Menschen dieser Erde haben die große Bestimmung, selbstmächtige Kinder Gottes zu werden; daher müssen sie auch in aller Selbsttätigkeit aus sich selbst geübt und gebildet werden.'* [GJE.06\_111.19]

*'Auf den anderen Weltkörpern aber bekommen die Menschen Geister aus den Engeln. Denn ein jeder Engel ist ein Kind Gottes und mußte auf dieser Erde, so wie Ich Selbst und **wie jeder Erzengel, den Weg des Fleisches durchgemacht haben**, aus welchem Grunde er dann auch die schöpferische Kraft in sich hat, die er aus dem Überflusse seiner Liebe und seines Lichtes nehmen, sie in die neu werdenden Menschen anderer Planeten legen und sich auf diese Weise wie ein Gott Kinder seines Namens ziehen kann. Diese Kinder sind demnach nur Afterkinder, **aber nicht wirkliche Kinder aus Gott, können aber wohl auch auf dem Wege einer Wiederfleischwerdung auf dieser Erde zur Kindschaft Gottes gelangen.**'* [Er.01\_053.13]

*'Am Ende solchen Unterrichts erst gibt der Führer dem Gaste kund, daß zuoberst dieses Weltkörpers, den sie bewohnen, auf der vollkommenen Lichtregion, sich noch eine viel vollkommenere Welt vorfindet, auf welcher alle Sonnenbewohner den vollkommenen Unterricht über die Menschwerdung des Herrn im Geiste empfangen werden; und sie können dann, so sie es wollen, auch zu wirklichen Kindern Gottes aufgenommen werden, wenn sie sich allda bis auf das letzte Atom ihres Seins also zu demütigen imstande sind, daß sie als Bewohner einer vollkommenen Welt aus dem Grunde heraus die letzten und untersten Diener derjenigen Kinder Gottes sein*

wollen, **welche Er Selbst als Mensch auf dem Planeten Erde oder Pjur zu Seinen Kindern gemacht und angenommen hat.**´ [NS.01\_022,17]

*Der Geist und die Seele des Menschen werden nur dann stark, wenn sie während des Erdenlebens stark behindert werden, denn jeder Mensch lebt mit Menschen zusammen, die einen bösen Geist oder einen Dämon in sich haben, der natürlich nicht äußerlich sichtbar ist. Es fördert den Weg zu einem vollkommenen Kind Gottes. Jeder Mensch sollte, wenn er will, das letzte Atom seines Wesens demütigen, was den Weg zu einem Kind Gottes öffnet.*

´Die Menschen werden vom Herrn getragen, so drückt das schon einen vollkommenen, kindlichen Zustand der Menschen aus, welche ganz und gar in die Liebe zum Herrn übergegangen sind, so daß sie Ihm auch den allerletzten Tropfen ihrer wenn noch so gedemütigten Eigenliebe in der allergrößten Selbstverleugnung zum Opfer dargebracht haben. Dadurch sind sie dann auch die eigentlich allerwahrhaftigsten Kinder Gottes und werden von Ihm als ihrem ewig allein wahren Vater in den allerhöchsten reinen Liebehimmel aufgenommen.´ [GS.01\_101,13,16]

Wohlgemerkt auch die Bewohner anderer Sonnenregionen! Wir sollten den allerletzten Tropfen unserer Selbstliebe, wie erniedrigt auch immer, dem Herrn in größter Selbstverleugnung als Opfer darbringen. Auf diese Weise sind wir also die wahrhaftigsten Kinder Gottes und werden von Ihm als ihrem ewig wahren Vater in den höchsten reinen Himmel der Liebe aufgenommen. Gemeint sind wohl auch Bewohner anderer Sonnenregionen.

*Dass es gar nicht so einfach ist, ein "Kind Gottes" zu werden, geht aus folgendem Text hervor: ´Wenn du daher die Kindschaft Gottes überkommen willst, so mußt du des Gedankens, etwas dabei zu gewinnen, vollkommen ledig werden. Du mußt dich dann nicht als Kind Gottes in einer endlos vollkommenen Stellung erschauen, sondern gerade umgekehrt mußt du die Sache nehmen. Und hast du solches getan, so wird sich dann daraus schon von selbst zeigen, ob zur Erlangung der Kindschaft Gottes die wahre Demut und Liebe zu Gott ein vollkommen gerechter oder ein trüglicher Weg sei.´ [GS.02\_062.16] ´Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen´. (Matthäus 5:9)*

Gottes Kinder müssen alles ertragen können, alles erdulden! Ihre Kraft sei allein die Liebe zu Gott und die Liebe zu ihren Brüdern, ob sie gut oder böse sind. [BM.01\_068,21]

*Vergeltet niemals Böses mit Bösem und Gutes mit Bösem, sondern tut Gutes denen, die euch hassen - dann sind wir wahrhaftig Kinder Gottes' In der Bibel gibt es ein wichtiges Zitat über die "Kindschaft Gottes". Ev.Joh.1,12.: ´Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben.´*

*In allen anderen Weltkörpern müssen sich die Menschen nicht selbst formen, sondern werden von Gott geformt, oder, was das eine ist, von seinen Kindern. Hier aber müssen sich die Menschen ganz nach der offenbarten Ordnung bilden, sonst können sie unmöglich Kinder Gottes werden! Und so ist ein vollkommener Mensch auf dieser Erde als Kind Gottes Gott in allem gleich; ein unvollkommener Mensch dagegen ist auch tief unter dem Reiche der Tiere!* Daher in GJE.01\_140.07 und 8: **‘Denn vor den Augen der wahren Kinder Gottes werden die Erden, Sonnen und Monde wie schimmernder Staub schweben. Darum seid nicht nur Hörer, sondern vielmehr Täter Meines Wortes!’**

*Die Menschen dieser Welt müssen durch Wasser und Feuer geführt werden, um wahre Kinder Gottes zu werden. [GJE.02\_010,04] Cyrenius schlug vor, dass neben den Kindern Gottes auch die Kinder der Hölle in derselben Schule erzogen werden, jeder für seinen eigenen Bereich! [GJE.02\_061,03]*

‘Die Erde ist die Trägerin von zweierlei Arten von Menschen. Die eine und bessere Art stammt von oben, ursprünglich schon, darunter zu begreifen sind die Kinder Gottes. Die andere und eigentlich schlimme Art aber stammt pur von dieser Erde ab; ihre Seele ist gewisserart eine Zusammensetzung von einzelnen Lebensteilchen, die, vom Satan genommen, in der Masse des Erdkörpers als Materie gefangen gehalten werden, von dieser dann durch die Pflanzenwelt in die Tierwelt übergehen, sich durch die vielen Stufen der Tierwelt endlich dann als eine Potenz, bestehend aus zahllosen Urseelenteilchen, zu einer Weltmenschenseele ausbilden und bei den besonders ungesegneten Zeugungen in den Leibern der Weiber Fleisch annehmen und weiter, gleich wie die Kinder des Lichtes aus der geistigen Sphäre der Himmel, in diese Welt geboren werden.’ (GJE.02\_169.03)

*Aber es ist sicher, dass von verlorenen Sohn des Lichts die besonderen Geister durch die Kraft Gottes auferstehen und als Kinder der Welt ins Fleisch gesetzt werden, und sie werden die Möglichkeit haben, wie die Kinder von oben zur höchsten Vollkommenheit der Kinder Gottes aufzusteigen. Denn es steht geschrieben:*

**‘Habt ihr aber die Wahrheit gefunden, so nehmet sie an und bleibet bei ihr, und denket und handelt danach, so werdet ihr in der Tat Gottes Kinder sein, während ihr saget wie alle Juden nun sagen, daß sie Gottes Kinder seien, im Herzen aber nicht einmal glauben, daß es einen Gott gibt!’** [GJE.02\_244,05]

‘Wollt ihr, **wie ihr berufen seid**, wahrhaftige Kinder Gottes sein, so darf euch nie irgendein Grund zu einer Handlung bewegen, der da nicht in allen seinen Teilen auf der reinen Liebe basiert wäre; von einem Ärger, von einem Rachedürstlein und von einer noch so geringen Schadenfreude darf in eurem

Herzen keine Spur vorhanden sein, denn das gehört der Hölle und nicht dem Himmel an'. [GEJ.03\_059,11]

'Wohl haben auch die Kinder Gottes auf dieser Welt so manche Schwächen, die sie sehr daran hindern, sich zu Gott, ihrem Vater, zu erheben; allein, diese Schwächen hat der heilige Vater den Kindern für die Lebensdauer in dieser Welt nur darum zukommen lassen, als (daraus) du deine Taube auch flugschwach gemacht hast. Die Kinder sollen aber eben in solcher ihrer Schwäche ihren Vater erkennen, sie sollen sanftmütig und demütig werden und den Vater um die rechte Kräftigung und Stärkung bitten; und Er wird ihnen dann diese schon geben, wenn es für sie an der rechten Zeit sein wird.' [GEJ.03\_092,12,13]

'Es gibt darum auf dieser Erde aber auch mehr verschiedene Gattungen von Mineralen, Pflanzen und Tieren als auf allen anderen Planeten und Sonnen, natürlich jedes für sich einzeln genommen. Alle zusammen würden wohl eine größere Gattungssumme herausbringen, aber auf einem jeden anderwärtigen Weltkörper einzeln gibt es im ganzen Schöpfungsraume nicht den hunderttausendsten Teil so vieler Gattungen wie hier auf dieser Erde in jedem ihrer drei Reiche. Eben darum ist aber auch nur diese Erde allein bestimmt, im vollwahrsten Sinne Gottes Kinder zu tragen.' [GEJ.04\_106,07]

'Jedoch Menschen, wie sie nun der Boden der Erde trägt, bestehen numerisch wirklich erst etwas über viertausend Jahre. Die damals lebenden ersten wahren Menschen aber zerfielen infolge ihrer Handlungsweise in zwei Klassen, nämlich in die Kinder Gottes, weil ihr Herz und Gemüt Gott erkannte und Ihm treu blieb, und in die Kinder der Welt, weil sie Gott stets mehr und mehr vergaßen und in allem nur der Welt dienten, so wie nun die meisten Menschen. Sie haben Städte erbaut und allerlei Götzentempel; ihr Hauptgott aber war, wie nun, der Mammon. Sie lebten ganz so wie jetzt; darum war ihr Leben aber auch nur ein ganz kurzes, so wie jetzt'. [GEJ.05\_197,02]

*Die jüdische Periode zur Zeit Jesu zwischen 4151-4184 entspricht unserer heutigen Zählung zurück bis 4026+31 ist 4057+2024 ist 6081 nach der Erschaffung Adams, als Jesus die obigen Worte sprach!*

'Einer, der ganz auf die Oberfläche eines fernen Wandelsternes im Geiste versetzt ward, und zwar auf den Uran (Uranus), der fragte Mich, ob jene vielen und sehr kräftigen Menschen, die er dort ganz gut gesehen hatte, schon eine Art Selige wären. Er wenigstens habe sie dafür gehalten; nur das hätte ihn etwas wundergenommen, daß er sie noch viel emsiger habe arbeiten sehen als selbst die fleißigsten Menschen auf dieser Erde. Viele und gar große Gebäude hatte er auch gesehen und viele, die erst mit allem Eifer erbaut wurden. Nun meinte er, ob denn im Himmelreiche sich die Seligen auch also, wie hier auf Erden die Menschen, ihre Häuser erbauen müßten'. [GEJ.05\_275,08]

*Auch viele Engel werden noch den Weg durch das Fleisch gehen müssen, wenn sie wollen, wenn sie nicht nur Boten des Herrn bleiben, sondern auch seine wahren Kinder werden wollen.*

‘Da sagte Ich zu ihm: „Zum Teile wohl auch; aber die Menschen, die du auf jener Welt gesehen hast, die sind eben noch lange keine Geister und somit auch keine Seligen, sondern sie sind für jene Welt ebenso materielle Menschen wie ihr hier auf diesem Weltkörper, nur mit dem Unterschiede, daß ihr Erdenmenschen allein die Berufung habt, Kinder Gottes zu werden, während alle Menschen auf allen den zahllosen Myriaden von Weltkörpern im allgemeinen diesen Beruf nicht haben, obwohl sie davon gerade nicht gänzlich ausgeschlossen sind. Aber es gehört dort viel mehr dazu denn hier auf dieser Erde, die schon vom Anbeginne an dazu bestimmt ward.’ (GJE5-275:9)

‘Die Menschen dieser Erde haben die große Bestimmung, selbstmächtige Kinder Gottes zu werden; daher müssen sie auch in aller Selbsttätigkeit aus sich selbst geübt und gebildet werden.’ [GEJ.06\_111,19]

‘Früher oder später können auch die Mondbewohner den Weg zur "Gotteskindschaft" beschreiten, und das geht wie folgt: In ihrem natürlichen Zustand sehnen sich die Mondmenschen nicht danach, denn in ihrem Traumleben, das ihr Lieblingsleben ist, können sie alles sehen und auch erleben, was für das Heil ihrer Seelen gut ist. Deshalb haben die meisten von ihnen den Wunsch, bald Bewohner dieser Erde zu werden, was eigentlich ihre Bestimmung ist. Und sobald sie ihren Körper auf ihrer Welt ablegen, wandern ihre Seelen, sofern sie sich in ihrem irdischen Leben dessen würdig gemacht haben, sofort auf diese Erde und werden bei passender Gelegenheit im Schoß einer Mutter gezeugt, als Kinder dieser Erde wiedergeboren und wachsen dann heran und genießen die Erziehung der Erdenmenschen, wobei sie zumindest die Fähigkeit erlangen, auf den Weg der Kinder Gottes gestellt zu werden, entweder hier oder im Jenseits’. [GEJ.06\_120.07]

‘Auf dieser Erde ist einmal die Einrichtung also für die auf ihr zu erziehenden Kinder Gottes. Das Leben ist und bleibt so lange ein Kampf mit allerlei Feinden, bis es sich über alle Materie als ein Sieger aus eigener Kraft emporgerungen hat. Und so darfst du dich über die materiellen Lebensfeinde gar nicht wundern; denn sie sind nicht Feinde des eigentlichen Lebens, sondern nur Feinde des materiellen Scheinlebens, das eigentlich gar kein Leben ist, sondern nur ein Werkzeug des wahren, inneren, geistigen Seelenlebens, mittels welchem sich dieses stets höher und höher zur wahrsten eigentlichsten Lebensfreiheit emporarbeiten kann, was ohne dieses zeitliche Mitleben gar nicht denkbar möglich wäre.’ [GEJ.06\_133,09]

...‘Aber alle solche Geister haben keine Selbständigkeit; denn ihr Wollen und Handeln ist kein anderes als das göttliche Selbst, das unaufhörlich in sie einfließen muß, auf daß sie sind, sich bewegen und handeln nach dem Zuge des göttlichen Willens. Sie sind für sich gar nichts, sondern pur momentane Gedanken und Ideen Gottes.’ [GEJ.06\_133.10]

‘Sollen sie aber mit der Zeit möglich selbständig werden, so müssen sie den Weg der Materie oder des gerichteten und also gefesteten Willens Gottes durchmachen, auf die Art, wie ihr sie auf dieser Erde vor euren Augen habt. Haben sie das, dann sind sie erst aus sich selbständige, selbstdenkende und freiwillig handelnde Kinder Gottes, die zwar auch allzeit den Willen Gottes tun, aber nicht weil er ihnen durch die Allmacht Gottes aufgedrungen ist, sondern sie erkennen solchen als höchst weise und bestimmen sich selbst, nach solchem zu handeln, was dann für sie selbst lebensverdienstlich ist und ihnen erst des Lebens höchste Seligkeit und Wonne gibt.’

[GEJ.06\_133,11]

‘Wenn aber eine Seele also durch ihr eigenes Verschulden in die dickste Lebensfinsternis gelangt, so kann ihr Gott mit aller Seiner Allmacht auch nicht helfen, sondern muß sie in ihrem eigenen Zustande belassen, so lange, bis sie noch immer möglicherweise in sich anfängt, zu einiger Erkenntnis zu kommen. Ist das der Fall, so hat Gottes Liebe und Weisheit der geeignetsten Mittel und Wege in endlosester Fülle, solch eine Seele auf die unbemerkbarste Art zurechtzubringen. Und siehe, also steht das Verhältnis zwischen Gott und allen Menschen auf dieser Erde, welche da ist, um die Kinder Gottes zu tragen.’ [GEJ.06\_204,12] (Johannes 8.43)

‘Aber die Menschen dieser Erde sind bestimmt, freie und völlig selbständige Kinder Gottes zu werden, und so müssen sie auch also geleitet werden, daß dabei ihr notwendig freier Wille ja nicht die geringste Nötigung von einer mächtigeren Seite eines Geistes erfahre, sondern allein durch Offenbarung und Lehre und durch äußere Gesetze dahin geleitet werde, aus sich selbst das Wahre und Gute, das sie gelehrt wird, mit ihrem freien Willen zu ergreifen und aus eigener Selbstbestimmung danach tätig zu werden.’ [GEJ.06\_225,07]

*Jesus sagte weiter: ‘Je mehr der Mensch aus wahrer Nächstenliebe etwas für seinen Nächsten tut, desto mehr wird er dafür belohnt werden, was er getan hat. Merkt euch das und handelt danach, und ihr werdet als wahre Kinder Gottes das ewige Leben haben und seine unermesslichen Schätze für immer ernten! ....’*

‘Im Himmel wird nur der der Erste und Größte sein, der sich der Geringste und Kleinste dünken wird; denn das werde euer Ruhm, daß ihr alle den Kindlein gleich werdet in eurem Gemüte! Wer in seinem Gemüte nicht wird wie die Kinder, der wird ins Reich Gottes nicht eingehen können; denn der Weg zum Himmel ist ein gar enger und ist belegt mit allerlei Dornen. Das größte Dornenhindernis aber ist und bleibt der Hochmut und die ganze Legion seiner Abarten. Darum hüte sich ein jeder vor dem Ehrgeiz, weil er der Vater des Neides, der Selbstsucht und am Ende, wenn er seine Nahrung findet, des dicksten Hochmuts ist, der in der Hölle seine Urheimat hat!’ [GEJ.06\_236,11,12]

*Wer Gott wirklich über alles liebt, hat Ihn sicher erkannt und hat einen lebendigen Glauben, gibt Gott alle Ehre und wird Ihn sicher immer am meisten in Erinnerung behalten. Und wer dies tut, kann sich nicht gegen Gott versündigen!*

‘Denn so die Menschen dieser Erde Kinder Gottes werden wollen, so müssen sie in allem so vollkommen zu werden trachten, als wie vollkommen da ist der ewige und heilige Vater im Himmel, der in Sich ist die ewige Wahrheit, die ewige Liebe und Macht und alles das endlos Gute, Gerechte und Herrliche aus ihr. Darum heißt es auch in der Schrift: ‚Nach Seinem Ebenmaße schuf Gott den Menschen, und zu Seinem Ebenbilde machte Er ihn und blies ihm Seinen Odem ein, auf daß er eine lebendige, freie Seele werde! Auf diese Weise sind die Menschen dieser Erde nicht etwa pure Geschöpfe der Allmacht Jehovas, sondern Kinder Seines Geistes, also Seiner Liebe, und somit – wie es auch geschrieben steht – selbst Götter.’  
[GEJ.09\_022,05,06]

‘Ja, die ersten Menschen, die auch ‚die Kinder Gottes‘ genannt wurden, sind denn im Anfange in allem aus den Himmeln unterrichtet worden. Aber die Menschen wurden gewahr, daß sie weise und verständig geworden, und wurden darum eitel, einbilderisch (eingebildet) und hochmütig und dadurch auch stets mehr weltsinnig und selbstsüchtig. Sie benötigten des Unterrichtes aus den Himmeln nicht mehr und fingen an, sich dessen sogar zu schämen, und wurden dem Feind, der sie daran erinnerte.’ [GEJ.09\_138,12]

*Wenn wir also die von Gott vorgeschriebenen Mittel anwenden, um in dieser kurzen Probezeit in aller Geduld und Unterwerfung unter den Willen des weisen Vaters das höchste Ziel des Lebens zu erreichen, ist es absolut richtig, dass diese Erde, auf der die Menschen dazu berufen sind, Gottes Kinder zu werden, in allem so schön und so anders ausgestattet ist!*

‘Aber freilich soll der Mensch nicht mit zu viel Liebe diese schöne Welt erfassen und mit all seinen Sinnen an ihr hängen; denn dadurch wird er materiell in seiner Seele und entfernt sich von dem, was er anstreben soll, stets mehr und mehr und wird blind, finster und böse in diesem kurzen Willensfreiheitsprobeleben.’ [GEJ.10\_101,15]

*Deshalb sagte Jesus: ‘Wer da schon seinen notleidenden Nächsten nicht liebt, den er doch sieht, wie wird er dann Gott über alles lieben, den er nicht sieht? Gottesliebe von seiten des Menschen ist bedingt durch die Liebe zum Nächsten. Wer da sagt, daß es zur Seligkeit genüge, nur Gott allein über alles zu lieben, dabei aber vor seinem armen Nächsten Herz und Tür verschließt, der ist in größter Irre! Denn die Liebe zu Gott ist ohne die Liebe zum Nächsten ewig nicht denkbar und auch nicht möglich. Darum liebet eure Nächsten, weil sie, gleich wie ihr, Gottes Kinder sind, und ihr werdet dadurch auch Gott über alles lieben!’* [GEJ.10\_140.04]

‘Ja, warum denn das gerade auf dieser Erde? Und Ich sage dir: Weil eben die Menschen dieser Erde ihrer Seele und ihrem Geiste nach also gestellt sind, daß sie Kinder Gottes werden können, wodurch sie dann eben dasselbe vermögen, was Ich Selbst vermag, darum es denn auch schon zu den Alten ist gesagt worden durch den Mund der Propheten: ‚Ihr seid Meine Kinder und somit Götter, wie Ich, als euer Vater, Gott bin!‘ [GEJ.10\_184,02]

‘Hier und in allen materiellen Schöpfungen schließt der Mensch die geistige Stufenreihe ab, und durch sein Emporringen und geistiges Wirken – indem er seine Seele vergeistigen muß, um als geistiges Wesen stets höher emporzusteigen – geht er dem Weg zum Engelsleben entgegen, einem Leben, das dem Mannesalter in geistiger Hinsicht entspricht, indem dort größere, ernstere Aufgaben zu vollführen sind, und zwar nicht mehr für sich, sondern für viele andere Millionen von geistigen Wesen, für deren geistigen Fortschritt gesorgt werden muß.‘ [Lg.01\_008,10]

‘Das entspricht dem Familienleben des Mannes, als große Pflanzschule für Kinder Gottes. Zu dieser Stufe des Engelslebens sind aber besonders die Bewohner eurer Erde auserwählt, und alle andern lebenden Menschwesen und Bewohner anderer Erden und Sonnenwelten, wollen sie Meine Kinder werden, müssen sich diesen Weg der Einverleibung auf Erden gefallen lassen; denn außer diesem gibt es keinen andern zu Mir, das heißt in Meine allernächste Nähe, wo dann Ich, als entsprechend dem menschlichen Greisenalter, als vollkommenster Geist nur in Meinem inneren Wesen lebend, der Endpol und der Gipfelpunkt alles Geschaffenen, alles Wesenden und Lebenden Selbst bin.‘ [Lg.01\_008,11,12]

*Die Bewohner unserer Erde aber sind für diese Phase des Engelslebens besonders auserwählt, und alle anderen lebenden Menschen und Bewohner anderer Erden und Sonnenwelten müssen, wenn sie Seine Kinder werden wollen, diese Art der Inkarnation auf der Erde annehmen; denn sonst gibt es keinen anderen Weg zu IHM.*

‘So soll euer Gebaren in der Geisterwelt dastehen, wenn ihr einst verantworten sollt, was, wo und wie ihr gesprochen habt, damit nicht ein Wort euch die Schamröte ins Gesicht treibe, und ihr beweisen könnt, daß ihr stets eingedenk Meines Wortes die eurigen wohl gewählt zum Besten der Menschen benutzt habt! Amen!‘ [Lg.01\_017,48]

*Jesus sagte weiter: ‘So laßt euren eigenen Lebenslauf zu einer Folge von unsichtbaren Wohltaten werden, die ihr einem jeden, sei es Tier oder Mensch, zukommen lasset, weil ihr, Meines eigenen Beispiels eingedenk, den Edelmut eurer eigenen Herzen vorerst bewahren und als Kinder des einen Gottes auch göttlich handeln wollet, wo immer sich die Gelegenheit dazu bietet.’*

‘Das ist nur jenen vorbehalten, die solch eine Stellung durch Kampf und Sieg erringen müssen, damit sie Kinder Gottes werden können. Wo also die Bildungsschule solcher Kinder ist, muß neben der größtmöglichen geistigen Erhebung auch das Gegenteil, die größtmögliche Erniedrigung, ja der Abfall vom Guten, stattfinden können. Um euch zu zeigen, daß zwischen solchen Gegensätzen ein Fortschreiten zum Besseren, ein Siegen über alle Hindernisse möglich ist, kleidete Ich Mich in die Hülle einer der letzten, nicht angesehensten Menschengestalten. Ich stieg selbst auf diesen finsternen Erdball hinunter, der in bezug auf Ausstattung und Größe in Meiner Schöpfung so gerechnet werden kann wie der Rang eines Infusionstierchens zwischen allen Schönheiten und Wundern eurer Erde.’ [PH.01\_005,06]



## *In der nächsten Ausgabe: wieder etwas Gutes zum Teilen!*

**Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:**

JLBI Gerard	Nordhorn
Volksbank	BLZ 280 699 56
Banknummer	101 840 2300
IBAN	DE 83 280 699 56 101 840 2300
SWIFT-BIC	GENODEF1NEV

Stand Bank-Kredit:	am 30. Juni	2024	+	762,85 €
Internationale Übersetzungskosten:	am 15. Juli	2024	-	100,00 €
Bankkosten	am 30. Juni	2024	-	4,95 €
Stand Bank-Kredit:	am 15. Juli	2024	+	657,90 €